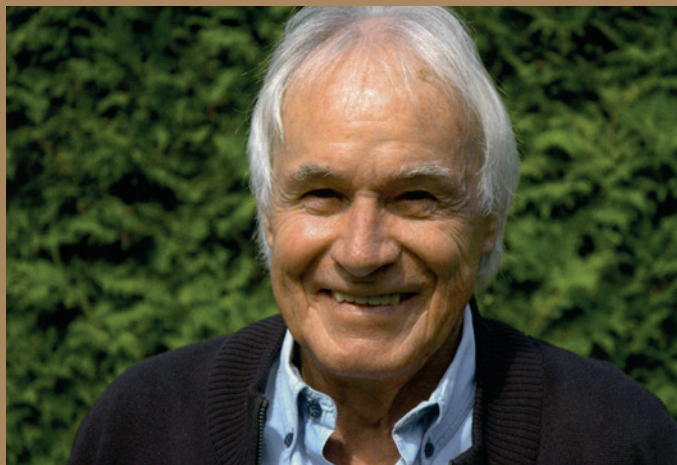


Gestaltung: Ueli Colombi

Der Marinemaler Ueli Colombi wurde 1940 in Thun geboren. Bereits als Schüler war er von der Schifffahrt fasziniert und verbrachte jede freie Minute auf oder am Wasser. Nach seiner Ausbildung zum Matrosen bei der Schweiz. Reederei AG in Basel absolvierte der Sohn des bekannten Thuner Architekten Livio Colombi eine Bauzeichnerlehre und anschliessend die Ausbildung zum Architekten FH. Dazwischen trieb es ihn immer wieder aufs Wasser. Nach dem Diplom arbeitete Colombi mehrere Jahre als Architekt in Vancouver (Kanada). Zurück in der Schweiz war er weiterhin als Architekt tätig. Wen wundert's, dass zu seinen Projekten auch die Restauration von Dampfschiffen gehörte, z. B. der «Blümlisalp». Irgendwann begann er Steinlithografien von Schweizer Dampfschiffen anzufertigen. Später wechselte er zur Acrylmalerei. Zu seinen Motiven gehören neben Schiffen auch Menschen. Seit 2005 ist er hauptberuflich als Kunstmaler tätig.



Charakteristika

Münzbild

Dampfschiff «La Suisse»

Künstler

Ueli Colombi, Sigriswil

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizer Franken

Ausgabetag

26. April 2018

Verkaufsfrist

Bis 25. April 2021 oder solange Vorrat

Auflage

Unzirkuliert:

30 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

5 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2018

Dampfschiff «La Suisse» Schweizer Dampfschiffe



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

Dampfschiff «La Suisse»

Als das Schiff 1908 bei den Gebrüdern Sulzer in Auftrag gegeben wurde, hatte die Belle-Epoque-Euphorie in der Schweiz gerade ihren Höhepunkt erreicht. Der Schaufelraddampfer «La Suisse» sollte das grösste und eleganteste aller Schweizer Dampfschiffe werden. Er besitzt eine Kapazität von 850 Personen, eine Länge von 78,5 und eine Breite von 15,9 Metern und wird angetrieben von einer schrägliegenden 1400 PS (1030 kW) Zweizylinder-Heissdampf-Verbundmaschine von Sulzer. Das Dampfschiff, das bereits als Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung ausgezeichnet worden war, erhielt 2011 vom Kanton Waadt zusätzlich das Label eines historischen Denkmals.

Im Laufe der Jahre erfuhr der Dampfer einige technische wie bauliche Veränderungen: 1960 ging man vom Heizen mit Kohle zum Schweröl über und es wurden Änderungen an den Rondellen auf dem Haupt- und dem Oberdeck vorgenommen. 1971 wurde ein neuer, kostensparender grosser Heizkessel installiert sowie ein neues Ruderhaus und ein neuer Seiteneingang zum Salon; beide sind leider ästhetisch nicht so gut gelungen. 1999 wechselte der Heizbetrieb vom Schweröl zum Leichtöl. 2003 wurde die elektrische Infrastruktur teilweise saniert. Von 2007 bis 2009 wurde die «La Suisse» umfassend renoviert. Seither navigiert sie auf dem «Haut-lac» genannten Teil des Genfersees von Vevey bis Thonon.

Quelle: CGN SA, Lausanne